



Überreichten die Spende an den Kinderschutzbund: (von links) Oberstleutnant Michael Traut, Kommandeur Einsatzführungsbereich 4, Generalmajor Peter Schelzig, Kommandeur der 4. Luftwaffendivision, Bürgermeisterin Sigrid Griesel sowie (rechts) Hans-Henning Wemken von der Raiffeisen-Volksbank Aurich. Über den Scheck freuten sich Rita Weißer und Christel Sieben (3. und 2. von rechts).

FOTO: ORTGIES

# Konzertbesucher helfen Kindern

**SPENDE** Veranstaltung von Stadt und 4. Luftwaffendivision brachte fast 2250 Euro

Die Bürgermeisterin und die Raiffeisen-Volksbank haben den Betrag aufgestockt. Das Geld geht an den Kinderschutzbund Aurich.

VON UTE KABERNAGEL

**AURICH** - Der Eintritt für das Adventskonzert des Luftwaffenkorps 3 am Montag in der Lambertikirche war frei. Trotzdem griffen die Besucher tief in die Tasche. Bei der Sammlung für die Hausaufgabenhilfe des Kinderschutzbundes Aurich kamen an dem

Abend rund 2242 Euro zusammen. „Das sind 1000 Euro mehr als beim letzten Mal“, freute sich Bürgermeisterin Sigrid Griesel gestern bei der Spendenübergabe. Es war bereits das vierte Benefizkonzert, das die Stadt zusammen mit der 4. Luftwaffen veranstaltet hat.

Noch mehr als die Bürgermeisterin kann sich der Kinderschutzbund freuen. Denn bei 2242 Euro ist es nicht geblieben. Zunächst hat Griesel die Spende auf 2500 Euro aufgestockt, dann bei der Raiffeisen-Volksbank Aurich nachgefragt. „Für einen guten

Zweck bettel' ich gerne.“ Und erfolgreich. Die Bank hat den Betrag auf 2888,88 Euro erhöht. Gerade wenn es um Kinder in Aurich gehe, sei man gerne dabei, sagte Hans-Henning Wemken von der Raiffeisen-Volksbank. Den krummen Betrag erklärte er so: „Wir wollten Mal etwas anderes machen.“

Ob krumme oder gerade Summe: Der Kinderschutzbund kann Geld gut gebrauchen. Man habe einen jährlichen Etat von 62 000 Euro, die Hälfte davon müsse über Spenden reinkommen, sagte Vorsitzende Rita Weißer. In

zwei Lesenestern unterrichtet der Kinderschutzbund le-seschwache Kinder. Ergänzend dazu wird eine Schularbeits-hilfe angeboten. Vielen Kindern, nicht nur ausländischen, fehlen Sprachkenntnisse, erklärte Christel Sieben vom Kinderschutzbund. Die Kinder würden wortlos, weil Eltern keine Zeit oder kein Interesse hätten.

Hausaufgabenhilfe bietet der Kinderschutzbund auch in der Hauptschule Sandhorst an. Außerdem werden im Kindertreff Sandhorst rund 50 Kinder betreut.